

„FRAUEN.MACH⁺.KIRCHE“

50



Frauen. Mach t .Kirche - unter diesem provokanten Titel stand in diesem Jahr der Frauengottesdienst, zu dem die Pfarrfrauen Melanie Grauer, Karin Liebl, Annetarie Pultke und Dagmar Reumke, eingeladen hatten. Es ging um 50 Jahre Frauenordination in der Landeskirche Braunschweig.



Schon in ihrer Begrüßung machte Pfarrerin Liebl deutlich, dass es ein „Kampf“ war, bis die ersten Pfarrfrauen im April 1968 von Landesbischof Heinze ordiniert wurden.

Aber selbst danach gab es noch zwei kleine Einschränkungen. Bei einer Eheschließung musste die Pfarrerin die Berufstätigkeit aufgeben und es gab in den Kirchenvorständen ein Vetorecht gegen die Besetzung der Pfarrstelle mit einer Frau. Erst 10 Jahre später wurde die vollständige Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrberuf von der Landeskirche Braunschweig beschlossen.

Pfarrerin Reumke gab einen geschichtlichen Abriss und es war spannend zu hören, dass Pfarrfrauen während des zweiten Weltkrieges die Aufgaben ihrer männlichen Kollegen, die eingezogen oder gefallen waren, übernehmen durften aber nachdem es wieder genügend männliche Pfarrer in den Gemeinden gab, wurde es ihnen wieder untersagt. Selbst 1957 durften Frauen mit der gleichen theologischen Ausbildung wie die Kollegen, noch keine Gottesdienste und andere Amtshandlungen abhalten. So forderten die Theologiestudentinnen immer vehementer eine Frauenordination .

Wie in jedem Frauengottesdienst wurde nach dem nachdenklichen Teil, zu kreativen Handeln aufgefordert. Drei Stationen

luden ein, selbst aktiv zu werden. Bei der Fotostation konnte man sich zum Thema: „Wie gestalte ich Kirche?“ mit entsprechenden Utensilien fotografieren lassen. Die Fotos konnten nach dem Gottesdienst mitgenommen werden. Eine andere Station bot an , sich Gedanken zum Thema: „Was ist mir an einer Pfarrerin wichtig?“ zu machen. Die 3. Station suchte Impulse zum Thema: „Wie machen wir Kirche. Wie macht ihr Kirche?“ Alle Stationen luden zum Gedankenaustausch ein. Es kamen viele Denkanstöße zusammen, die den Pfarrfrauen einen Fundus an Anregungen bieten.

Die Pfarrfrauen Reumke und Grauer machten in ihrer Dialogpredigt deutlich, wie sich das Bild in ihrer Gemeinde gewandelt hat. Sie stellten schmunzelnd fest, dass die Gemeinde St. Georg, seit dem Weggang der beiden Pfarrer, jetzt voll in „Frauhand“ (2 Pfarrfrauen, eine Kantorin, und eine Diakonin) ist. Heute sind viele Frauen in den Kirchenvorständen und Gremien aktiv, nur in den Führungspositionen gibt es noch auffällig mehr Männer.

Schon Jesus scharte nicht nur die 12 Jünger um sich, sondern Frauen, die ihn begleiteten und seine Botschaft unterstützten.

Im Tauf- und Missionsbefehl heißt es: „Geht hin, tauft und lehrt ...“ Heute gibt es viele Lektorinnen und Prädikantinnen ohne die Gottesdienstversorgung

undenkbar wäre. Es geht also darum, wo der Geist Gottes uns hinsendet, Frauen wie Männer.

Dieses Einbringen mit unterschiedlichen Talenten von Frauen und Männern bereichert das Leben in den Kirchengemeinden. Kirche lebt bis auf den heutigen Tag von der Vielfalt der Gaben mit denen die Menschen gesegnet sind. Wichtig ist die Anerkennung , die gegenseitige Akzeptanz und der Wille miteinander etwas gestalten zu wollen.

Frau Maike Ostermann begleitete den Gesang der Gemeinde einfühlsam auf der Orgel.

Die Gesangsgruppe Bee Queens, unter der Leitung von Frau Dahlke-Kammerhoff, erfreute die GottesdienstbesucherInnen mit gut ausgewählten Liedern.

Nach Gebet und Segen endete dieser eindrückliche Gottesdienst mit den Dankesworten an alle Mitwirkenden und Helfenden.

Beim anschließenden Neujahrsempfang blieb Zeit zum Gedankenaustausch in fröhlicher Runde.

Birgit Peter



Hauptamtliche Pfarrerinnen der Propstei Goslar

50 Jahre Ordination von Frauen in unserer Landeskirche war uns Anlass, einmal festzuhalten, welche Theologinnen bisher in unserer Propstei gewirkt haben.

Die Zahl der Pfarrerinnen, die in der Propstei Goslar ihren aktiven Dienst versehen haben, ist noch relativ überschaubar.

In der folgenden Aufstellung sind die Pfarrerinnen im Gestaltungsraum Goslar fett gedruckt. Die Kolleginnen, die aktuell im Ruhestand in verschiedenen Zusammenhängen mitarbeiten, sind nicht aufgeführt. Ebenso fehlen die Vikarinnen, die in der Propstei Goslar ausgebildet wurden.

Renate Siedentop	01.07.1980 – 31.01.1989	Alt Wallmoden / Upen
Gisela Deppe	01.08.1980 – 31.03.1995	Jerstedt / Hahndorf, KHS-Seelsorge
Bernhild Merz	01.04.1987 – 30.09.1988	Jerstedt / Bredelem
Marita Bleich	01.10.1987 – 30.08.1999	Hahndorf
Karin Paschold	01.01.1994 – 30.06.1997	Frankenberg
Annegret Hahn	01.02.1995 – 31.03.1996	St. Georg
Sabine Zimmermann	01.01.1996 – 31.01.2014	Othfresen
Karin Liebl	01.10.1997 – heute 01.10.2013 - heute	Marktgemeinde Neuwerk
Annemarie Pultke	01.10.1997 - heute	Frankenberg
Britta Busch	01.01.1998 – 30.07.2003	St. Peter
Kerstin Pustoslemsĕk	01.01.1998 - 30.06.2000	St. Georg
Bärbel Brückner	01.07.1999 – 28.07.2016 01.10.2013 - 28.07.2016	St. Stephani Neuwerk
Dagmar Janke Rhene	01.07.2004 – 31.10.2011	Baddeckenstedt / Oelber /
Dagmar Reumke	01.06.2006 – 31.10.2009 15.01.2014 – heute	St. Peter St. Georg
Sabine Falke	01.08.2010 – heute	Schulpfarrerin
Coordes-Bischof Christiane Rhene	01.04.2012 – heute	Baddeckenstedt / Oelber /
Reich Kathrin	01.07.2016 – heute	Astfeld
Melanie Grauer	01.11.2016 – heute	St. Georg



Mittwoch, 4. April

17 Uhr, Braunschweiger Dom

Festgottesdienst

50 Jahre Frauenordination

in der Ev.-luth. Landeskirche

in Braunschweig